

# HISTORISCHER PFAD OBERAICHEN

## 010 Ortsmitte von Oberaichen

Der Ort Oberaichen war 1942 Opfer eines schweren Luftangriffs. Hierbei brannten 17 Wohnhäuser und 22 Scheunen ab. 75 Einwohner verloren ihr Dach über dem Kopf. Im März 1944 erfolgte ein zweiter Luftangriff bei dem 60% der Häuser zerstört wurden. Das Löschwasser aus der »Wette« wurde knapp, sodass mit Gülle gelöscht werden musste. Baracken wurden aufgestellt, um Einheimische und Flüchtlinge unterzubringen. In der Kriegszeit existierten Bunkerpläne für die obere Schillerstraße. Das Kriegsende 1945 überholte die Bauarbeiten am Bunker.

### Gemeindehaus mit hölzernem Glockenturm

Das Gemeindehaus mit hölzernem Glockenturm, Uhr und Glocke, wurde 1887 als Gemeindehaus erbaut und 1897 zum Schul- und Rathaus umgebaut. Erster Lehrer der einklassigen Schule war Friedrich Kull. Das Glockenläuten geschah früher von Hand. Morgens vor Schulbeginn, dann um 11.00 Uhr um den Bauern zu sagen, dass es Zeit zum Kochen ist, und um 16.00 Uhr zum Vesperläuten. Weiteres Läuten gab es zu Begräbnissen und bei Zusammenkünften im Lokal.

Das Gebäude wurde 1966 abgebrochen. An seiner Stelle entstand ein Sechsfamilienhaus. Die Glocke von 1886 wurde durch einen in Amerika zu Wohlstand gekommenen Auswanderer aus Oberaichen gestiftet. Seit 1973 befindet sie sich als Totenglocke vor der Aussegnungshalle auf dem Waldfriedhof.

### Backhäusle

Das alte Backhäusle stammte aus dem Jahr 1897. Da hier ein Wasseranschluss bestand, wurden ein Anbau für die Feuerwehrspritze und die Schülertoiletten für das Schulhaus erstellt. Zusätzlich gab es am Backhäusle sowohl einen Briefkasten als auch einen Feuermelder.

Neben dem Backhäusle befand sich der Feuerlöschteich, der mit dem Quellwasser der Wette gespeist wurde. Bei Bränden wurde das Wasser mit Eimern geschöpft und von Hand zu Hand bis zur Spritze gereicht. Das Wasser kam aus dem Bereich Häuserwiesen als kleiner Bach und diente auch zum Säubern der landwirtschaftlichen Geräte. Auch der Backofen des Backhäusles wurde mit dem Wasser gereinigt. Der Überlauf des Teichs floss dann als Erbgraben Richtung Unteraichen.

### Wasserspielplatz

Nach dem Abriss des Backhäusles wurde im Jahr 1971 der Dorfplatz umgebaut. Das Zentrum bildete ein Wasserspielplatz mit einer Steinplastik von Gerhard Tagwerker. Im Jahr 2001 wurde der Wasserspielplatz im Rahmen der Ortsmittensanierung von Oberaichen entfernt. Daraufhin plante die Stadt Leinfelden-Echterdingen in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinschaft Oberaichen die Erweiterung der »Neuen Ortsmitte« mit »Neuem Backhäusle« und einem Vorplatz.

Seitdem gab es Veranstaltungen der Bürgergemeinschaft Oberaichen rund ums Backhäusle wie: Frühschoppen, Maibaumaufstellung, Backen, Open Air Flohmarkt, Krautfest uvm.



### Weitere Infos



Weitere Informationen der einzelnen Stationen finden Sie online – hierzu einfach den entsprechenden QR-Code scannen.



Backhaus und Schulhaus, Aufnahme 1950er Jahre



Schulhaus



Der erste Lehrer Oberaichens, Friedrich Kull, mit seiner ersten Schulklasse, 1897



Oberaichen, Zerstörungen in der Ortsmitte, Aufnahmen Februar 1943



Leinfelden-Echterdingen